

Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Erstellung des bootfähigen Rescue Kit 14 Rettungsmediums auf WinPE- oder Linux-Basis

- 1. Erstellen des WinPE-basierten Rettungsmediums
- 2. Erstellen des Linux-basierten Rettungsmediums

1. So erstellen Sie das WinPE-basierte Paragon Rescue Kit 14 Free Rettungsmedium

Mit dem *Paragon Rettungsdisk-Konfigurator 3.0* lässt sich mit wenigen Klicks das bootfähige Rescue Kit Rettungsmedium auf WinPE-Basis erstellen:

 Führen Sie die heruntergeladene Paragon Rescue Kit 14 Free Datei aus. Nach dem Entpacken der Datei öffnet sich ein Fenster, aus dem heraus der Rettungsdisk-Konfigurator gestartet werden kann. Wählen Sie abhängig von Ihrem Prozessor den *Rettungsdisk-Konfigurator* entweder für *X86* (*für 32bit Windows Installation*) oder *X64* (*für 64bit Windows Installation*).

S Paragon Rescue	Kit™ 14 Free		
Paragon Rescue Kit™ 14 Free			
	RETTUNGSDISK-KONFIGURATOR (X86) BOOTFÄHIGES RETTUNGSMEDIUM ERSTELLEN	RETTUNGSDISK-KONFIGURATOR (X64) BOOTFÄHIGES RETTUNGSMEDIUM ERSTELLEN	
	Registrierung	F? Handbuch	

- 2. Der Rettungsdisk-Konfigurator Programmassistent öffnet sich. Er hilft Ihnen, die Linux- oder WinPE-basierte bootfähige Rettungsumgebung auf einen USB-Datenträger oder in einem ISO-Image zu erstellen. Das ISO-Image kann später dann z.B. auf CD / DVD gebrannt werden.
 - Aktivieren Sie die Option *Erweiterter Modus*, wenn das Rettungsmedium vorkonfigurierte Netzwerkeinstellungen, zugeordnete Netzwerkressourcen oder eingebundene Treiber für bestimmte Speicher-Controller enthalten soll.
 - ADK/WAIK verwenden: Wenn Sie Windows XP oder Vista nutzen, setzen Sie hier ein Häkchen. Wenn ADK (Windows Assessment und Deployment Kit) oder WAIK (Automated Installation Kit) in Ihrem System noch nicht vorhanden ist, bietet der Assistent zu einem späteren Zeitpunkt einen entsprechenden Download-Link zur Microsoft Webseite an.

Klicken Sie auf *Weiter*.

Rettungsdisk-Konfigurator	×		
Willkommen beim Rettungsdisk-Konfigurator			
Der Rettungsdisk-Konfigurator hilft Ihnen dabei, eine startfähige Linux- oder WinPE-Umgebung auf Flashspeicher oder in ein ISO-Image zu erstellen. Die Rettungsumgebung beinhaltet Funktionen, die das erworbene Produkt enthält und hilft Ihnen dabei Ihr System zu starten (oder wiederherzustellen), falls ein Betriebssystemfehler vorliegt.	6		
Insofern Sie keine erweiterten Einstellmöglichkeit der WinPE benötigen und kein WAIK/ADK verwenden möchten klicken Sie auf weiter.			
Erweiteter Modus			
Wählen Sie diese Option, um Netzwerkeinstellungen vorzukonfigurieren, Netzlaufwerke hinzuzufügen und Treiber einzubinden. Diese Einstellungen stehen im resultierenden Bootmedium zur Verfügung.			
ADK/WAIK verwenden			
Wählen Sie diese Option, wenn Sie für die Erstellung der Rettungsumgebung auf Windows PE Basis WAIK/ADK verwenden möchten. Wenn Sie diese Option nicht wählen wird als Standard das WIM-Images der aktuellen Windows-Version verwendet. Diese Option wird bei einer aktuellen Windows Version in der Regel nicht benötigt.			
Um fortzufahren, klicken Sie bitte auf Weiter			
< Zurück Weiter > Abbrec	hen .ti		

3. Auf der Registrierungsseite werden Sie nach dem Produktschlüssel und der Seriennummer gefragt. Diese erhalten Sie umgehend per E-Mail, wenn Sie auf den *Registrierungslink klicken* und die erforderlichen Felder auf der Registrierungsseite ausfüllen. Kopieren Sie Produktschlüssel und Seriennummer aus der E-Mail in die Registrierungsmaske und klicken Sie auf *Weiter*.

Rettungsdisk-Konfigurator	×
Registrierung	
Geben Sie den Produktschlüssel und die Seriennummer an Produktschlüssel: Seriennummer:	
Kostenlose Seriennummer und Produktschlüssel erhalten: http://www.paragon-software.com/de /registration/rk14-free.html	
Um fortzufahren, klicken Sie bitte auf Weiter	
<zurück weiter=""> Abbrec</zurück>	hen

4. Wählen Sie als nächstes *Microsoft Windows PE* und klicken Sie auf *Weiter*.



5. Wählen Sie jetzt das Format Ihres Rettungsmediums. In unserem Beispiel soll das Rettungsmedium auf einem USB-Stick erstellt werden, deshalb die Option Wechseldatenträger. In der Auswahlliste wird der verfügbare USB-Stick angeklickt. Wenn Sie auf Weiter klicken, werden Sie darauf hingewiesen, dass alle bisherigen Daten auf dem USB-Stick überschrieben werden. Um fortzufahren, bestätigen Sie die Auswahl mit Ja.

Rettungsdisk-Konfigurator	×
Format des Rettungsmediums	
ISO-Image	
Wählen Sie den Zielspeicherort:	
Durchsuchen	
Wechseldatenträger	
Wählen Sie ein USB-Laufwerk:	
USB-Laufwerk 1, JetFlash Transcend 16GB (14.7 GB)	
< Zurück Weiter > Abbrec	hen
	di

- 6. Wenn Sie bei Schritt 2 *Erweiterter Modus* gewählt haben, nehmen Sie nun zusätzliche Einstellungen vor:
 - A) Wählen Sie die Treiber für die Rettungsumgebung, wenn zusätzliche Treiber für Speicher-Controller, Netzwerkkarten oder Sonstiges eingebunden werden sollen. Klicken Sie entsprechend auf den Link Speichergerätetreiber hinzufügen und / oder Netzwerkgerätetreiber hinzufügen.

Rettungsdisk-Konfigurator	×
Gerätetreiber für die Rettungsumgebung hinzufügen	
Wählen Sie die INF-Dateien für die Gerätetreiber:	
□ Speichergerätetreiber (0)	
Speichergerätetreiber hinzufügen	
Netzwerkgerätetreiber (0)	
Netzwerkgerätetreiber hinzufügen	
<zurück weiter=""></zurück>	Abbrechen

- B) Im nächsten Fenster können Sie eine *Netzwerkverbindung einrichten,* falls benötigt. Verschiedene Optionen stehen zur Auswahl:
- Wählen Sie Nach dem Start automatisch mit dem Netzwerk verbinden, wenn Sie gleich nach dem Start in der bootfähigen Umgebung eine aktive Netzwerkverbindung haben möchten, und geben Sie die entsprechenden Parameter ein.
- Wenn Sie Nach dem Start manuell mit dem Netzwerk verbinden wählen, müssen Sie jedes Mal, wenn Sie über das Bootmedium starten, die Netzwerkparameter erneut einzugeben.
- *Netzwerkanpassung überspringen:* Bitte aktivieren Sie diese Option, wenn Sie keine Netzwerkunterstützung für das Bootmedium benötigen.

Rettungsdisk-Konfigurator	×
Netzwerkkonfiguration	
 Nach dem Start automatisch mit dem Netzwerk verbinden Netzwerk-Adapter: 1 IP-Adresse vom DHCP-Server beziehen 	
IP-Adresse festlegen	
IP-Adresse:	
Subnetzmaske:	
DNS-Server:	
Nach dem Start manuell mit dem Netzwerk verbinden	
Netzwerkanpassung überspringen	
< Zurück Weiter > Abbrec	hen .ti

C) Richten Sie Netzwerkfreigaben ein, falls benötigt.

- Wählen Sie die Option Nach dem Start automatisch mit dem Netzlaufwerk verbinden, wenn Sie gleich nach dem Start in der bootfähigen Umgebung auf eine zugeordnete Netzwerkressource zugreifen wollen. Geben Sie den Pfad entweder manuell ein oder klicken Sie auf Durchsuchen. Falls erforderlich geben Sie die Login-Daten ein.
- Wenn Sie *Nach dem Start manuell mit dem Netzlaufwerk verbinden* wählen, müssen Sie jedes Mal, wenn Sie über das Bootmedium starten, die Netzwerkressource erneut zuordnen.
- Wählen Sie *Kein Netzlaufwerk verbinden*, wenn Sie keine Netzwerkressourcen zuordnen möchten.

Rettungsdisk-Konfigura	ator S	3
Netzlaufwerk ve	rbinden	
Nach dem Start auto	omatisch mit dem Netzlaufwerk verbinden	
Netzlaufwerk:	Durchsuchen	
Benutzer:		
Passwort:		
🔘 Nach dem Start mai	uell mit dem Netzlaufwerk verbinden	
Kein Netzlaufwerk v	erbinden	
		_
	<zurück weiter=""> Abbrecher</zurück>	n
		ti

7. Wenn Sie bei Schritt 2 ADK/WAIK verwenden markiert haben, werden Sie im folgenden Fenster nach dem Speicherort gefragt, wo sich das ADK (Windows Assessment und Deployment Kit) / WAIK (Windows Automated Installation Kit) auf Ihrem System befindet. Wenn Sie ADK / WAIK standard-mäßig an die vorgeschlagenen Speicherorte installiert haben, findet der Assistent diese Tools automatisch. Ansonsten klicken Sie auf Durchsuchen und geben den Ort an. Falls Sie ADK / WAIK noch nicht installiert haben, klicken Sie auf ADK / WAIK herunterladen und laden Sie es von der Microsoft Website herunter.

Erst wenn das WAIK oder ADK installiert ist, kann das Rettungsmedium erstellt werden.

Rettungsdisk-Konfigurator	×
Cohon Sie den Bfed zum instellieten WAIk	
Geben Sie den Flad zum installierten WAIP	
Pfad zum installierten WAIK/ADK:	
C:\Program Files (x86)\Windows Kits\8.1\	Durchsuchen
	WAIK/ADK herunterladen
<	Zurück Weiter > Abbrechen

8. Das Rettungsmedium wird auf dem USB-Stick erstellt. Die gesamte Operation dauert nur ein paar Minuten; klicken Sie abschließend auf *Weiter* und beenden Sie im Fenster *Rettungsmedium erfolgreich erstellt* den Programmassistenten mit *Beenden*. Sie haben nun ein bootfähiges Rescue Kit Rettungsmedium!



9. In einem letzten Schritt gilt es nun noch zu überprüfen, ob der Computer über das erstellte Rettungsmedium gestartet werden kann. Lassen Sie dazu den USB-Stick eingesteckt und starten Sie den PC im Bootmenü über den USB-Stick. Erscheint nun das WinPE-Startfenster von Rescue Kit 14, ist Ihr Rettungsmedium voll einsatzbereit.



2. So erstellen Sie das Linux-basierte Paragon Rescue Kit 14 Free Rettungsmedium

Mit dem *Paragon Rettungsdisk-Konfigurator* lässt sich mit wenigen Klicks das bootfähige Rescue Kit Rettungsmedium erstellen:

 Führen Sie die heruntergeladene Paragon Rescue Kit 14 Free Datei aus. Nach dem Entpacken der Datei öffnet sich ein Fenster, aus dem heraus der Rettungsdisk-Konfigurator gestartet werden kann. Wählen Sie abhängig von Ihrem Prozessor den *Rettungsdisk-Konfigurator* entweder für *X86* (*für 32bit Windows Installation*) oder *X64* (*für 64bit Windows Installation*).

Paragon Rescue	Kit™ 14 Free		
Paragon Rescue Kit™ 14 Free			
	RETTUNGSDISK-KONFIGURATOR (X86) BOOTFÄHIGES RETTUNGSMEDIUM ERSTELLEN	RETTUNGSDISK-KONFIGURATOR (X64) BOOTFÄHIGES RETTUNGSMEDIUM ERSTELLEN	
	Registrierung	F? Handbuch	

- 2. Der Rettungsdisk-Konfigurator Programmassistent öffnet sich. Er hilft Ihnen, die Linux- oder WinPE-basierte bootfähige Rettungsumgebung auf einen USB-Datenträger oder in einem ISO-Image zu erstellen.
 - Aktivieren Sie die Option *Erweiterter Modus*, wenn das Rettungsmedium vorkonfigurierte Netzwerkeinstellungen oder zugeordnete Netzwerk-ressourcen enthalten soll.
 - *ADK/WAIK verwenden:* Diese Option ist für ein Rettungsmedium auf Linux-Ebene nicht relevant.

Klicken Sie auf Weiter.

Rettungsdisk-Konfigurator	8		
Willkommen beim Rettungsdisk-Konfigurator			
Der Rettungsdisk-Konfigurator hilft Ihnen dabei, eine startfähige Linux- oder WinPE-Umgebung auf Flashspeicher oder in ein ISO-Image zu erstellen. Die Rettungsumgebung beinhaltet Funktionen, die das erworbene Produkt enthält und hilft Ihnen dabei Ihr System zu starten (oder wiederherzustellen), falls ein Betriebssystemfehler vorliegt.			
Insofern Sie keine erweiterten Einstellmöglichkeit der WinPE benötigen und kein WAIK/ADK verwenden möchten klicken Sie auf weiter.			
Erweiteter Modus			
Wählen Sie diese Option, um Netzwerkeinstellungen vorzukonfigurieren, Netzlaufwerke hinzuzufügen und Treiber einzubinden. Diese Einstellungen stehen im resultierenden Bootmedium zur Verfügung.			
ADK/WAIK verwenden			
Wählen Sie diese Option, wenn Sie für die Erstellung der Rettungsumgebung auf Windows PE Basis WAIK/ADK verwenden möchten. Wenn Sie diese Option nicht wählen wird als Standard das WIM-Images der aktuellen Windows-Version verwendet. Diese Option wird bei einer aktuellen Windows Version in der Regel nicht benötigt.			
Um fortzufahren, klicken Sie bitte auf Weiter			
<zurück weiter=""> Abbrech</zurück>	ien		

3. Auf der Registrierungsseite werden Sie nach dem Produktschlüssel und der Seriennummer gefragt. Diese erhalten Sie umgehend per E-Mail, wenn Sie auf den *Registrierungslink klicken* und die erforderlichen Felder auf der Registrierungsseite ausfüllen. Kopieren Sie Produktschlüssel und Seriennummer aus der E-Mail in die Registrierungsmaske und klicken Sie auf *Weiter*.

Rettungsdisk-Konfigurator	×
Registrierung	
Geben Sie den Produktschlüssel und die Seriennummer an Produktschlüssel: Seriennummer:	
Kostenlose Seriennummer und Produktschlüssel erhalten: http://www.paragon-software.com/de /registration/rk14-free.html	
Um fortzufahren, klicken Sie bitte auf Weiter	
<zurück weiter=""> Abbreck</zurück>	nen

4. Wählen Sie als nächstes, ob das Rettungsmedium Linux- oder WinPE-basiert sein soll. Hier entscheiden wir uns für *Linux* und klicken auf *Weiter*.



5. Wählen Sie jetzt das Format Ihres Rettungsmediums. In unserem Beispiel soll das Rettungsmedium auf einem USB-Stick erstellt werden, deshalb die Option Wechseldatenträger. In der Auswahlliste wird der verfügbare USB-Stick angeklickt. Wenn Sie auf Weiter klicken, werden Sie darauf hingewiesen, dass alle bisherigen Daten auf dem USB-Stick überschrieben werden. Um fortzufahren, bestätigen Sie die Auswahl mit Ja.

Rettungsdisk-Konfigurator	×
Format des Rettungsmediums	
i omat des riettangsmediams	
🔘 ISO-Image	
Wählen Sie den Zielspeicherort:	
Durchsuchen	.]
Wechseldatenträger	
Wählen Sie ein USB-Laufwerk:	
USB-Laufwerk 1, JetFlash Transcend 16GB (14.7 GB)	7
	-
< Zurück Weiter > Abb	echen
	.di

- 6. Wenn Sie bei Schritt 2 *Erweiterter Modus* gewählt haben, nehmen Sie nun zusätzliche Einstellungen vor:
 - A) Im diesen Fenster können Sie eine *Netzwerkverbindung einrichten,* falls benötigt. Verschiedene Optionen stehen zur Auswahl:
 - Wählen Sie Nach dem Start automatisch mit dem Netzwerk verbinden, wenn Sie gleich nach dem Start in der bootfähigen Umgebung eine aktive Netzwerkverbindung haben möchten, und geben Sie die entsprechenden Parameter ein.
 - Wenn Sie Nach dem Start manuell mit dem Netzwerk verbinden wählen, müssen Sie jedes Mal, wenn Sie über das Bootmedium starten, die Netzwerkparameter erneut einzugeben.
 - **Netzwerkanpassungen überspringen:** Bitte aktivieren Sie diese Option, wenn Sie keine Netzwerkunterstützung für das Bootmedium benötigen.

🕵 Rettungsdisk-Konfigurator	×
Netzwerkkonfiguration	
Nach dem Start automatisch mit dem Netzwerk verbinden	
Netzwerk-Adapter: 1	
IP-Adresse vom DHCP-Server beziehen	
IP-Adresse festlegen	
IP-Adresse:	
Subnetzmaske:	
DNS-Server:	
Nach dem Start manuell mit dem Netzwerk verbinden	
Netzwerkanpassung überspringen	
<zurück weiter=""> Abbre</zurück>	chen

B) Richten Sie Netzwerkfreigaben ein, falls benötigt.

- Wählen Sie die Option Nach dem Start automatisch mit dem Netzlaufwerk verbinden, wenn Sie gleich nach dem Start in der bootfähigen Umgebung auf eine zugeordnete Netzwerkressource zugreifen wollen.
 Geben Sie den Pfad entweder manuell ein oder klicken Sie auf Durchsuchen. Falls erforderlich geben Sie die Login-Daten ein.
- Wenn Sie *Nach dem Start manuell mit dem Netzlaufwerk verbinden* wählen, müssen Sie jedes Mal, wenn Sie über das Bootmedium starten, die Netzwerkressource erneut zuordnen.
- Wählen Sie *Kein Netzlaufwerk verbinden*, wenn Sie keine Netzwerkressourcen zuordnen möchten.

Rettungsdisk-Konfi	igurator	×
Netzlaufwerk	verbinden	
💿 Nach dem Start	t automatisch mit dem Netzlaufwerk verbinden	
Netzlaufwerk:	Durchsuchen	
Benutzer:		
Passwort:		
Nach dem Start	t manuell mit dem Netzlaufwerk verbinden	
🔘 Kein Netzlaufwe	erk verbinden	
	<zurück weiter=""> Abbrech</zurück>	en

7. Das Rettungsmedium wird auf dem USB-Stick erstellt. Die gesamte Operation dauert nur ein paar Minuten; klicken Sie abschließend auf *Weiter* und beenden im Fenster *Rettungsmedium erfolgreich erstellt* den Programmassistenten mit *Beenden*. Sie haben nun ein bootfähiges Rescue Kit Rettungsmedium!

Rettungsdis	k-Konfigurator	×
Erstellu	ng eines Rettungsmediums	
Gesamtfort	schritt	
-Details de	es Paragon Rettungsmediums	
Plattform:	Microsoft Windows PE x64	
Produkt:	Rescue Kit14 Free	
Zielort:	USB-Laufwerk 1, JetFlash Transcend 16GB (14.7 GB)	
		_
	<pre><zurück weiter=""> Abbred</zurück></pre>	chen .ti

8. Überprüfen Sie jetzt, ob der Computer über das erstellte Rettungsmedium gestartet werden kann. Lassen Sie dazu den USB-Stick eingesteckt und starten Sie den PC im Bootmenü über den USB-Stick. Erscheint nun das Linux-Startfenster von Rescue Kit 14, ist Ihr Rettungsmedium voll einsatzbereit.

	en Rescue	9	Kit 14	
	Sicherung (virtueller Container)	^	Dieser Assistent hilft Ihnen dabei, eine Sicherung von einzelnen Partitionen oder	
	Wiederherstellung (virtueller Conta	onta Container zu erstelle	kompletten Festplatten in einen virtuellen Container zu erstellen.	virtuellen
	Postmortem-Sicherung			
	Postmortem-Wiederherstellung			
î.	Löschen rückgängig (Partitionen) 💦			
É	Dateiübertragungsassistent			
🦉	Boot Corrector			
	Registry-Editor			
1	Passwörter zurücksetzen			
	Netzwerkverbindung			
<	> Data: Casiahannan	•		